

Kriterien für die Bewertung der Abschlusspräsentation

Die Abschlusspräsentation dient dazu ihre erworbenen Fähigkeiten praktisch am Beispiel Ihrer Abschlussarbeit zu demonstrieren. Sie können Ihre Abschlussnote im Rahmen der Präsentation lediglich verbessern (maximal 0,3 Notenpunkte) nicht verschlechtern.

Die Dauer der Präsentation sollte 10 Minuten nicht überschreiten

Was soll präsentiert werden?

Zur Präsentation können Sie zentrale Ergebnisse der Arbeit oder einen besonderen Aspekt der Arbeit auswählen. Sie können auch mit den Anwesenden beispielsweise eine Methode Ihrer Arbeit praktisch demonstrieren.

Wählen Sie hierzu eine passende Präsentationsmethode. Ihr*e Betreuer*in oder Ihre Ansprechpartnerinnen am ZWW oder der Volkshochschulen unterstützen Sie bei Bedarf bei Auswahl und Gestaltung.

Kriterien zur Bewertung:

- Gelungene zeitliche Einteilung
- Begründete Auswahl eines Aspektes, gute Verknüpfung zur Gesamtarbeit oder gelungene Auswahl einer Methode
- Dem Gegenstand angemessene Präsentationsform (PPT, Prezi, Flipchart.etc., bzw. bei Online-Präsentationen: PPT und ggf. unterstützende Tools)
- Ansprache der TN/ Publikum (teilnehmeraktivierende Methoden) Präsentationsstil (Auftreten, Blickkontakt, Adressierung des Publikums, Haltung, Körpersprache etc., bzw. auch bei Online-Präsentationen: teilnehmeraktivierende Methoden und Präsentationsstil.

Wer bewertet?

- Der/die Betreuer*in (wenn anwesend)
- Verantwortliche/r ZWW-Mitarbeiter/in
- Verantwortliche seitens des Verbands der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz sowie des Verbands der Volkshochschulen Hessen

Absprachen für die Präsentation mit den Absolvent*innen:

- Die Betreuer*innen (bekommen Kriterien zur Verfügung gestellt)
- Anregung zur Testpräsentation vor „critical friends“ (Lerntandems bilden, telefonisch, per Video)

Wertigkeit

Die schriftliche Abschlussnote kann durch die Präsentation um 0,3 Punkte gehoben werden.